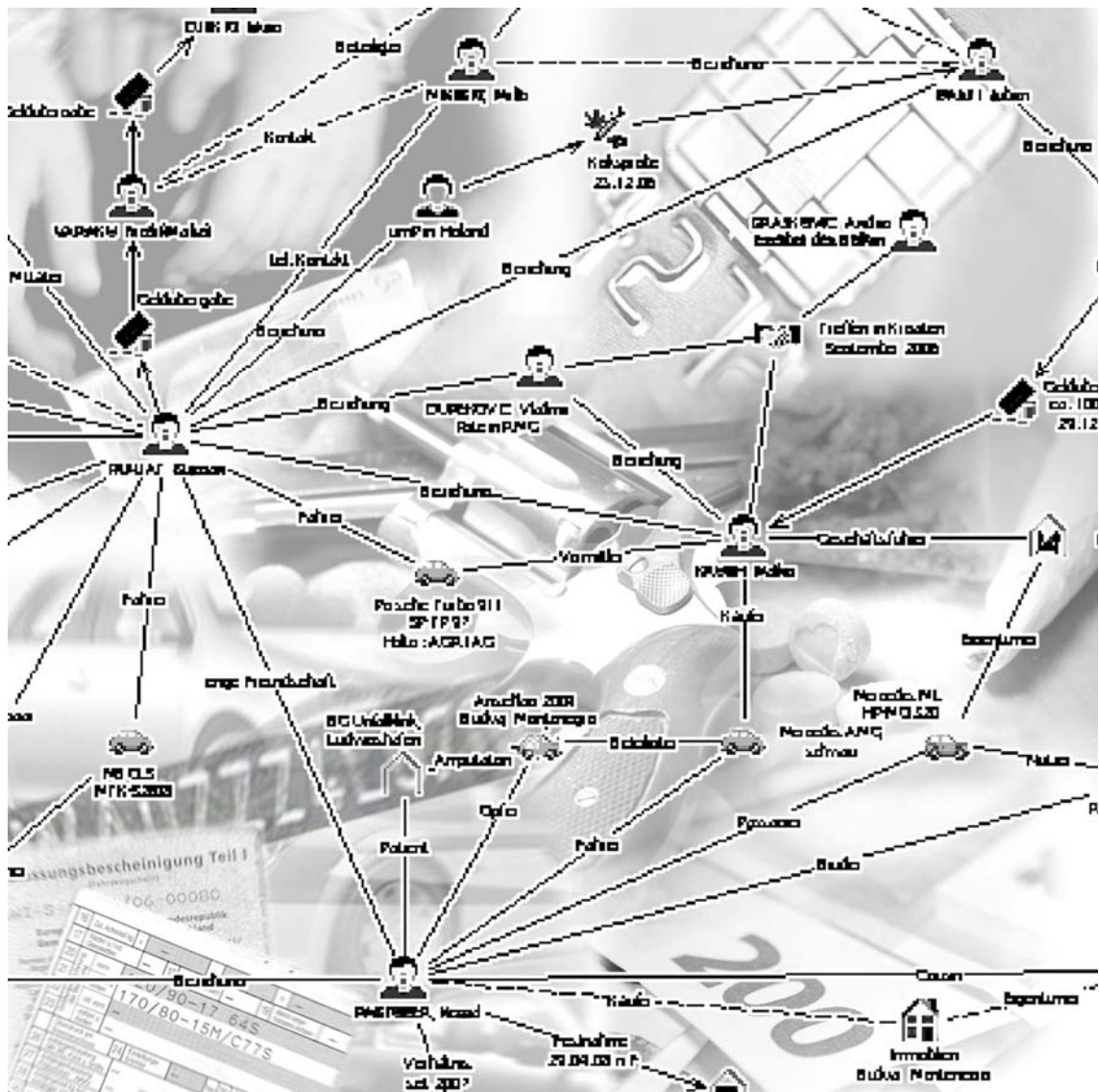


- Pressefreie Kurzfassung -



	2008	2007
<u>Internationale Tatbegehung</u>	87,7 %	85,2 %
<u>Kriminalitätsbereiche</u>		
⇒ Rauschgifthandel/-schmuggel	38,6 %	37,0 %
⇒ Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	16,9 %	15,4 %
⇒ Eigentumskriminalität	13,7 %	16,6 %
⇒ Steuer- und Zolldelikte	8,0 %	6,1 %
⇒ Schleuserkriminalität	5,6 %	7,0 %
⇒ Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	4,9 %	4,7 %
⇒ Fälschungskriminalität	4,3 %	4,7 %
⇒ Gewaltkriminalität	3,8 %	4,2 %
⇒ Waffenhandel/-schmuggel	0,7 %	0,7 %
⇒ Umweltkriminalität	0,3 %	0,5 %
⇒ Sonstige	3,2 %	3,1 %
<u>Verfahren mit:</u>		
Geldwäschehandlungen gem. § 261 StGB	186	172
Zeugenschutzmaßnahmen	43	47
Vermögensabschöpfung	155	175

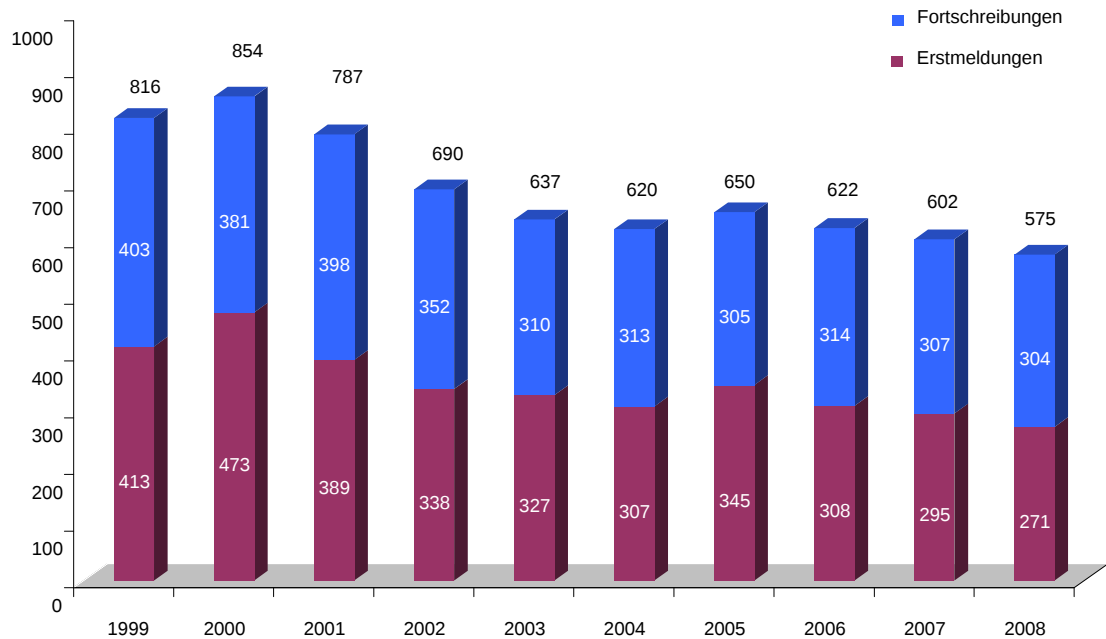
3. DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE

3.1 Ermittlungsverfahren

3.1.1 Anzahl der Ermittlungsverfahren

Im Berichtsjahr wurden in Deutschland 575 OK-Verfahren bearbeitet. Davon wurden 271 Verfahren neu eingeleitet (Erstmeldungen) und 304 Verfahren aus den Vorjahren fortgeschrieben (Fortschreibungen). 286 Ermittlungsverfahren wurden abgeschlossen.

Anzahl der OK-Verfahren



Die Zahl der OK-Ermittlungsverfahren ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % zurückgegangen. Der Rückgang bei den Erstmeldungen betrug -8,1 %.

Die in der Höhe von 85 Millionen Euro für eine kanadisch dominierte OK-Gruppierung festgestellten Gewinne beruhen auf einem Ermittlungsverfahren im Bereich Wirtschaftskriminalität. Für türkische OK-Gruppen wurden ca. 81 Millionen Euro Gewinne geschätzt, die vor allem aus dem Rauschgifthandel/-schmuggel resultierten.

3.1.5 Vermögensabschöpfung

Der Anteil der Verfahren, in denen im Berichtsjahr Maßnahmen zur Sicherung von Vermögenswerten getroffen wurden, lag mit ca. 27 % geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (2007: ca. 29%) und geringfügig über dem Niveau der Jahre 2003-2006 (2006: 25,9%, 2005: 25,4%, 2004: 24,2%; 2003: 25,3%). Dabei wurden Vermögenswerte im Gesamtwert von rund 169,9 Millionen Euro (2007: 38,5 Millionen Euro) vorläufig gesichert. Dieser außerordentliche Anstieg der Sicherungssumme liegt maßgeblich in zwei Ermittlungsverfahren begründet, bei denen erhebliche Vermögenswerte in Höhe von 85 Millionen Euro und rund 25,5 Millionen Euro vorläufig gesichert werden konnten.

Die höchsten Sicherungen erfolgten in Verfahren wegen Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (rund 135,9 Millionen Euro).

3.1.6 Geldwäscheaktivitäten

Geldwäscheaktivitäten

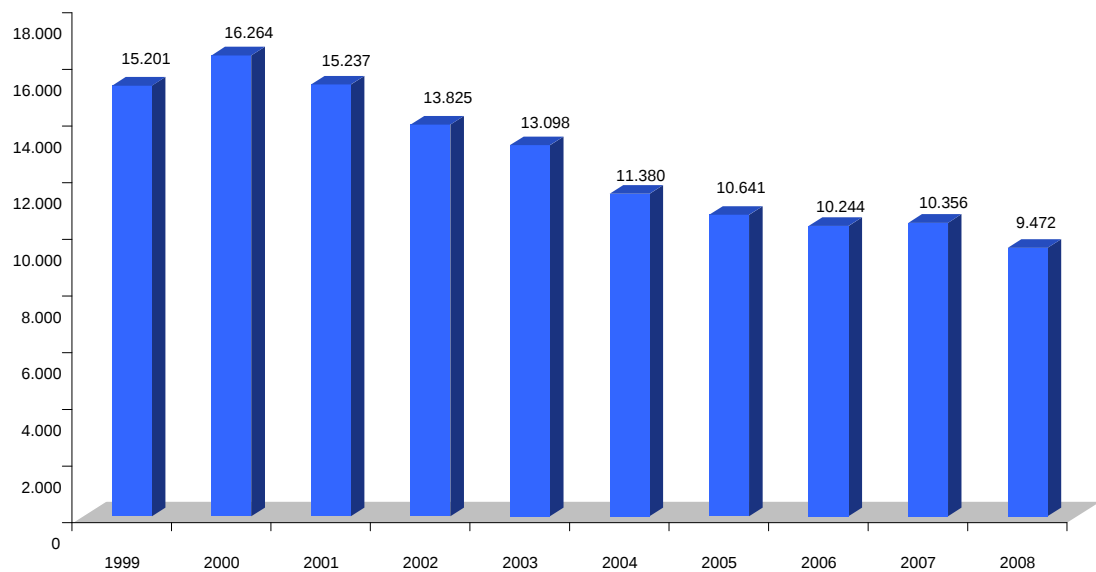
In 241 Verfahren wurden Hinweise auf Geldwäscheaktivitäten (im kriminologischen Sinn) festgestellt. In 186 Verfahren erfolgten Ermittlungen wegen Geldwäsche gemäß § 261 StGB. In 92 Verfahren wurden insgesamt 511 Verdachtsanzeigen nach § 11 Abs. 1 Geldwäschegesetz erstattet.

3.2 Tatverdächtige

Tatverdächtige insgesamt

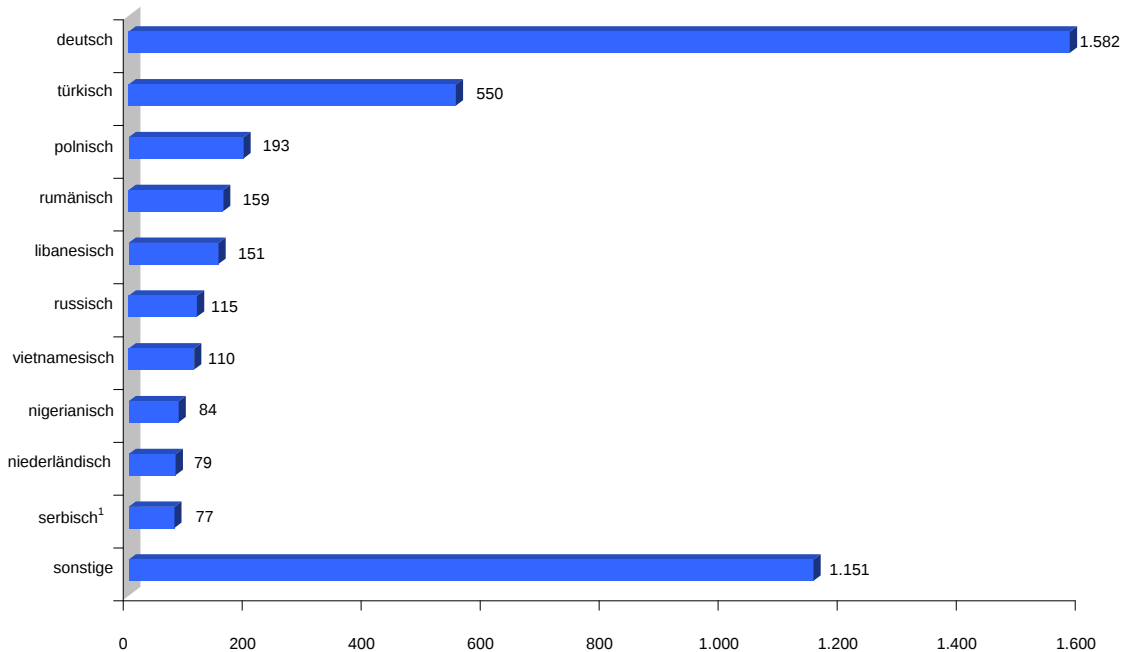
Im Berichtsjahr wurde gegen insgesamt 9.472 Tatverdächtige (2007: 10.356) ermittelt.

Entwicklung der Anzahl der Gesamttatverdächtigen



Damit ist die Zahl der OK-Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr um rund 8,5 % zurückgegangen.

Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten



¹ serbisch-montenegrinisch 36

3.3 Gruppenstrukturen

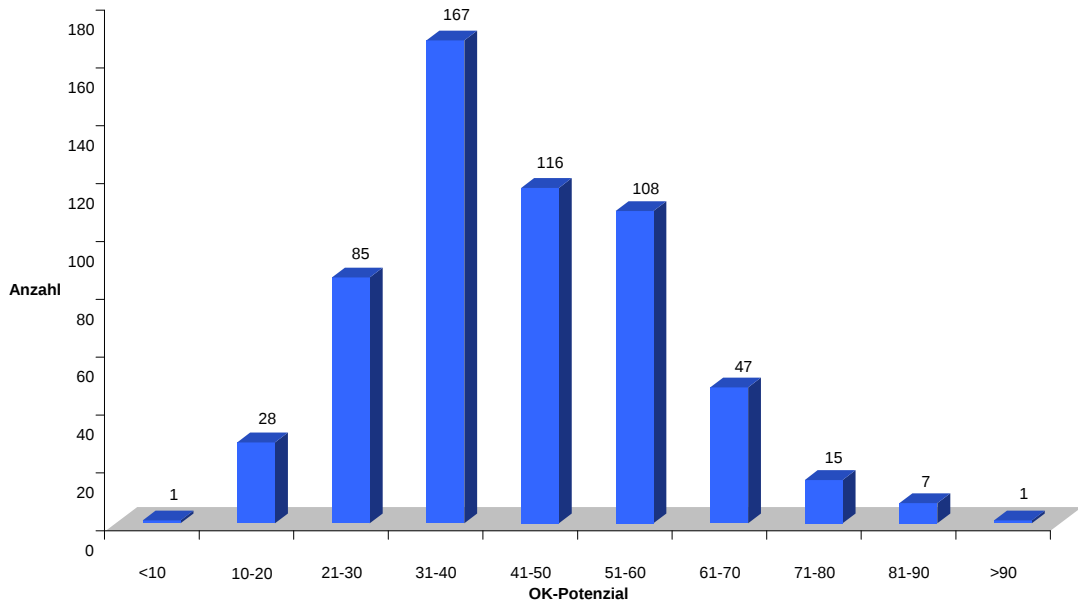
Zusammensetzung der Tätergruppierungen

Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag wie im Vorjahr im Durchschnitt bei 17 Personen. Der Anteil der OK-Gruppierungen mit einer Größe von über 50 Tatverdächtigen (insgesamt 23 Gruppierungen, davon acht mit über 100 Tatverdächtigen) war wie in den Vorjahren (mit 4 %) relativ gering.

OK-Potenzial der Tätergruppierungen

Neben der Prüfung der OK-Relevanz aller gemeldeten Verfahren erfolgt eine qualitative Bewertung des Organisations- und Professionalisierungsgrades der OK-Gruppierungen, die mit dem so genannten OK-Potenzial ausgedrückt wird. Das OK-Potenzial errechnet sich aus der Anzahl und Gewichtung der jeweils zutreffenden Indikatoren aus der Liste der „Generellen Indikatoren zur Erkennung OK-relevanter Sachverhalte“.

Aufschlüsselung der Gruppen nach ihrem OK-Potenzial

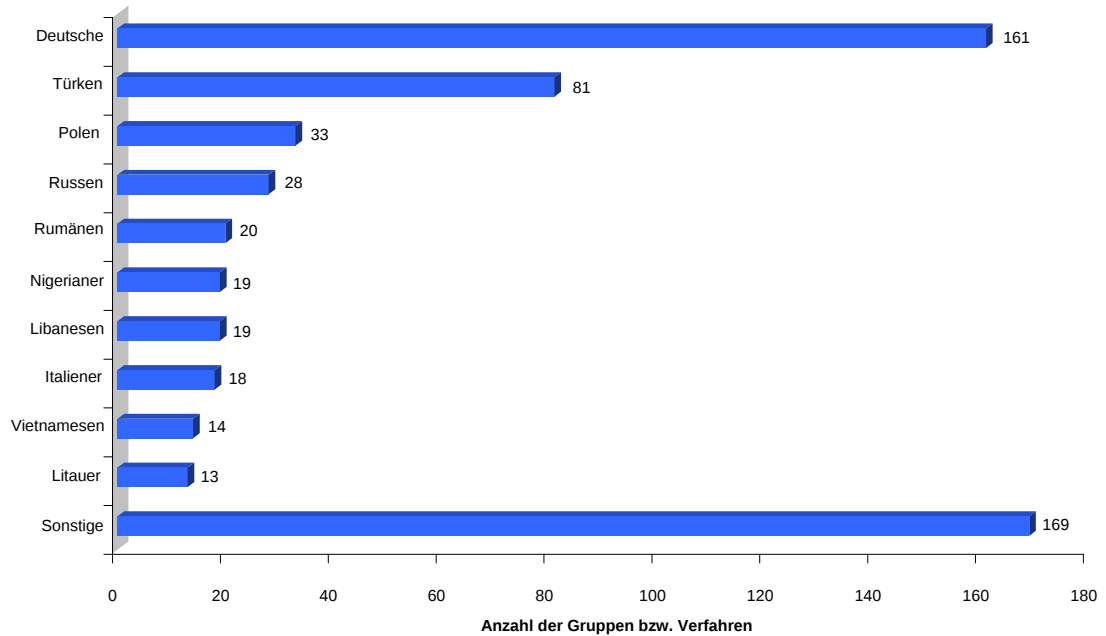


Das durchschnittliche OK-Potenzial aller Gruppierungen lag mit 43,7 Punkten geringfügig über dem Niveau der Vorjahre (2007: 43,3 Punkte, 2006: 42,9 Punkte, 2005: 42,3 Punkte, 2004: 41,3 Punkte; 2003: 41,5 Punkte). Auch die Verteilung der Werte auf die verschiedenen Kategorien zeigt seit Jahren nur geringe Veränderungen. Nach wie vor stellen Gruppen mit mittlerem OK-Potenzial den mit Abstand größten Anteil dar. Dem gegenüber ist der Anteil der Gruppierungen, die über ein vergleichsweise hohes OK-Potenzial verfügten, seit Jahren relativ gering.

Dominierende Ethnien und Phänomene

Die nachfolgende Grafik schlüsselt die Verfahren gegen die OK-Gruppierungen nach ethnischen Gesichtspunkten auf. Für die Zuordnung ist die Ethnie ausschlaggebend, die in den Gruppierungen das kriminelle Geschehen bestimmt, ohne zwingend die größte Personengruppe darzustellen.

Gruppenstrukturen



Wie in den Vorjahren wurde die Organisierte Kriminalität in Deutschland von deutschen und türkischen OK-Gruppen geprägt. Es folgen polnische und russische OK-Gruppen. Die Reihenfolge der nachfolgenden Nationalitäten wechselt jedoch häufig.

Im Berichtsjahr ist die Anzahl türkischer (2007: 77), russischer (2007: 23), libanesischer (2007: 13), vietnamesischer (2007: 11) und litauischer OK-Gruppen (2007: 10) gestiegen, wohingegen die Zahl deutscher (2007: 181), italienischer (2007: 19), nigerianischer (2007: 20) OK-Gruppen gefallen ist. Die Anzahl rumänischer OK-Gruppen liegt hingegen wie im Vorjahr konstant bei 20.

